

[Read download] Was ist Recht?: Grundfragen der Rechtsphilosophie

Was ist Recht?: Grundfragen der Rechtsphilosophie

Von Norbert Hoerster

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #224687 in BcherVerffentlicht am: 2013-04-09Abmessungen: 7.48 x .67b x 4.96l, Einband: Taschenbuch160 Seiten | File size: 51.Mb

Von Norbert Hoerster : Was ist Recht?: Grundfragen der Rechtsphilosophie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Was ist Recht?: Grundfragen der Rechtsphilosophie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragende EinfhrungVon PjotrWie in allen seinen Bchern, so nimmt Norbert Hrster auch hier prgnant und allgemeinverstndlich Stellung. Norbert Hrster vertritt den Rechtspositivismus, dessen Grundthesen in den ersten sechs Kapiteln des Buches klar und deutlich dargestellt werden.Kurz zusammengefasst kann der Inhalt der ersten sechs

Kapitel so beschrieben werden: Eine Norm (im Sinne einer Verhaltensaufforderung zu verstehen) ist eine Rechtsnorm, wenn sie staatlichen Ursprung ist und mit physischen Zwangsakten verbunden ist, sei es, dass die Befolgung zwangsweise durchgesetzt wird oder die Nichtbefolgung unter Strafe gestellt wird. Das Fundament einer Rechtsordnung ist die freiwillige Akzeptanz zumindest einer groen Mehrheit der wichtigsten Entscheidungstrger eines Staates, die durch ihre in der Regel nicht auf Zwang beruhenden Entscheidungen und Handlungen die Rechtsnormen auch durchsetzen, und ihnen somit erst soziale Wirksamkeit verleihen. Das Recht erweist sich nach dieser Definition als ein soziales Phnomen, der konkrete Inhalt der Rechtsnormen ist hierbei ohne Bedeutung. Natrlich zieht eine solche inhaltliche neutrale Rechtsdefinition die entschiedene Kritik von Vertretern auf sich, die eine naturrechtliche oder religiöse Grundlage des Rechts annehmen. Auf die Kritikpunkte am Rechtspositivismus wird im Buch in zwei gesonderten Kapiteln eingegangen. Das wichtigste Argument gegen eine fixe naturrechtliche Rechtsgrundlage ist und bleibt natrlich die historische Erfahrung. Im Laufe der Geschichte haben sich die Auffassungen ber die angeblich vorgegebenen religiösen oder naturrechtlichen Bedingungen des Rechts vielfach gewandelt. Wie schnell und krass sich die von Rechtswissenschaftlern vertretenen angeblich vorpositive Rechtsgrundlagen verndern knnen, wird an zahlreichen Ausfhrungen deutscher Juristen whrend des 20. Jahrhundert deutlich (konkretes Bsp. im Buch: der Zivilrechtler Karl Larenz, der whrend des Dritten Reiches" als vorgegebene Bedingung fr das Recht die Formel Blut muss Geist und Geist muss Blut werden" formulierte, die er nach 1945 sicherlich nie mehr vertreten hatte, gleichwohl er unverndert dem Naturrechtsdenken verhaftet blieb und den Rechtspositivismus weiterhin entschieden ablehnte). Inhalt der weiteren, knapper gehaltenen Kapitel sind allgemeine ethische Anforderungen an das Recht und die Grnde fr den Rechtsgehorsam, sowie eher konkretere Fragen, wie die Begrndung der Strafe und die Rechtsfindung im Einzelfall. Insgesamt ist zu sagen: Wer eine klare, sachliche und fundierte Einfhrung in das Wesen des Rechts und seine sozialen Funktionen haben mchte, dem ist mit diesem Buch bestens gedient, auch wenn man die rechtspositivistische Grundposition dieses Autors nicht teilt.

Kurzbeschreibung Worin besteht das Fundament einer Rechtsordnung, die in einer Gesellschaft Geltung und Wirksamkeit besitzt? Wodurch unterscheiden sich Rechtsnormen von anderen sozialen Normen? Kann das Recht einer Gesellschaft jeden beliebigen Inhalt haben, oder gibt es Kriterien fr das moralisch richtige Recht? Kann die Anwendung des Rechts im Einzelfall tatschlich objektiv erfolgen? Welcher Methoden hat sich eine rational vorgehende Rechtsanwendung zu bedienen? Norbert Hoerster gibt in seinem prgnanten und sachorientierten Buch auf diese und hnliche Fragen fr jedermann verstndliche und nachvollziehbare Antworten. Der Leser verliert sich nicht in unwichtigen Details, sondern erfhrt, was das Wesen des Rechts ausmacht.